



Abendgebet zum Beginn von kirchlichen Gremiensitzungen

Du, mein Gott,
es ist Abend
und die Stunden des Tages lasten auf mir.
Ich bin vollbepackt,
mit den To-dos,
die ich heute doch nicht geschafft habe.
Mit den Problemen,
für die ich heute keine Lösung gefunden habe.
Ich bin vollbepackt,
mit den Begegnungen und Eindrücken,
die ihre Spuren hinterlassen haben.
Mit den Sorgen und Fragen,
dich sich schon durch die letzten Tage schleppten.

Du, mein Gott,
es ist Abend
und ich bin müde.
Die Stunden des Tages lasen auf mir
und ich lege sie dir hin.
Stunde um Stunde.
Ich lege sie Dir hin,
die unerledigten To-dos,
die ungelösten Probleme,
die Begegnungen und Eindrücke,
die Sorgen und die Fragen.
Sie gehören jetzt Dir,
zumindest für diesen Moment.
Ich weiß, falls ich sie wieder brauche,
falls ich sie wieder drehen und wenden will,
du hast sie für mich aufbewahrt.
Doch jetzt erlaube ich mir,
auf die Pausentaste zu drücken.
Stille.

Du, mein Gott,
es ist Abend
und ich bin müde.
Doch es liegen noch ein paar Stunden vor mir,
und Du bist nicht ganz unschuldig daran,

denn es geht heute Abend auch um Dich
und um Deine Kirche.
Mach meinen Geist wach
und mein Herz weit.

Du, unser Gott,
es ist Abend
und wir sprechen vom Morgen.
Wir sind hier,
mit unseren Ideen, unserer Leidenschaft
und unseren unterschiedlichen Ansichten.
Wir bitten Dich,
dass Dein Heiliger Geist uns zusammenhält.
Wir bitten Dich,
um ein hörendes Herz,
einen beweglichen Verstand
und zuversichtlichen Mut.
Wir bitten Dich um deinen Heiligen Geist,
damit etwas entsteht,
das wir uns selbst nicht ausdenken können.
Sei bei uns,
hier und jetzt.
Amen.

Autorin/Idee: Julia Kaiser